

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE



Contra-Schmerz Kopfschmerzen
Monatsschmerzen
Migräne
Rheumatismus

Schlaflosigkeit

Ist oft überanstrengten Nerven zuzuschreiben. Sie schadet der Gesundheit. Sie schlafen besser, wenn Sie «Pastor Königs» Nervenstärker gebrauchen, er ist in vorgeschriebener Dosis unschädlich, und seine Einnahme wird nie zu einer Sucht. Akkumulierte und erregte Nerven können durch «Pastor Königs» Nervenstärker beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Prompter Postversand.

Die Flasche Fr. 7.30
In Apotheken und Drogerien.
Gratisbroschüre auf Wunsch.



Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago,
W. Votr & Co., Zentralapoth., Zeitglöckchenlaube 2, Bern
O. I. C. M. 8413

Ihr
Just
-Berater
kommt zu
Ihnen

damit Sie in Ihrer Wohnung jedes Reinigungsgerät ausprobieren können, bevor Sie etwas anschaffen.

A 1
ULRICH JÖSTROICH
WALZENHAUSEN (APP)

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut

So urteilen unsere Kunden:
Bin mit Birkenblut äusserst gut zufrieden. Mein Haarwuchs ist heute derart gut und üppig, daß ich kaum einmal ein anderes Haarwasser probieren werde.
A. B. B.

Alpenbräuterzentrale am St. Gotthard Paldö

Wasser in seinem Kopf, das kann ich mit meinem leichten Frauengehirn gerade noch errechnen. Ist es wohl dieser größeren Wasserköpfe wegen, daß oft eine grausam wässrige Politik betrieben wird?

Frieda
(Liebes Bethli, ganz leise möchte ich Dir noch ins Ohr flüstern, daß man bei dem Erforscher dieser Gehirngewichtstheorie — den Namen will ich gnädig verschweigen — nach seinem Tode ein Gehirngewicht fand, das noch ziemlich unter dem weiblichen Durchschnitt lag. Göttliche Gerechtigkeit oder Ironie des Schicksals?)

Noch einmal die Brillen

Heute habe ich folgendes Inserat gelesen:

«Mannequins gesucht, Größe nicht unter 176 cm, ohne Schuhe gemessen, Brillen- und Zahnprothesenträger können nicht berücksichtigt werden.»
Natürlich, Mannequins müssen halt Ausbünde von Schönheit sein.

April! Es handelt sich nämlich um ein Inserat einer Polizeidirektion, die Rekruten sucht.

Dies also als Trost für die weiblichen Brillenträgerinnen, die glauben, daß nur das Brillentragen von Frauen in gewissen Berufen «verpönt» sei.

Mich nimmt es aber wunder, ob die älteren Polizisten, weil ihnen die Prothesen nun einmal verboten sind, nur noch Birchenmiesli und Kafimöcken essen können? Oder ob ein Polizist, der sich in späteren Jahren vielleicht doch eine Brille anschaffen muß, deswegen seinen Beruf weniger gut erfüllen kann? Ruth

Liebes Bethli!

Wegen der Geschichte von Eva Spiers: Du brauchst nicht nach England zu fahren! In Genf dürfen die Schülerinnen der Ecole Supérieure des Jeunes Filles nicht in Hosen zur Schule gehen. Ob die Begründung dieselbe ist wie in Deinem neusten Artikel weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß auch Skihosen am Samstag verboten sind. Selbstverständlich gibt es aber auch in dieser Sache Ausnahmen: mit einem Arzzeugnis kann man auch hier mit Hosen paradiere.

Eine andere Geschichte find ich aber schöner. Eine meiner Töchter gab in einer



Umfrage, wer noch nie Alkohol getrunken habe, der Lehrerin wahrheitsgemäß an, sie falle in diese Kategorie. Mit ihr machte nur noch eine einzige Mitschülerin dieselbe Angabe. Das wäre an sich schon bemerkenswert. Hervorragend finde ich aber, daß nun gerade diese beiden Nichtalkoholiker ein Freibillet erhielten, um sich einen Film anzusehen, über die Folgen des Alkoholismus!

Mit besten Grüßen Dein A. Linder

Sirenen, — leicht bemiedert

Als ich das nachstehende las, hielt ich es zunächst für einen gar nicht üblen Text aus einem Programm des Cabaret Federal. Die fraglose Seriosität des Blattes aber, das ihn wiedergibt (Evangelische Woche, Nr. 16 vom 15. April) bietet Gewähr dafür, daß er ernst ist. Und wir haben schließlich auch gern hier und da etwas Ernstes auf dieser sonst so frivolten Seite. Ich habe mir zwar überlegt, ob der «Aufbruch» nicht eher in den Textteil gehöre, denn er wendet sich an die Schweizer Männer, wie sie Sankt Jakob sah. Andererseits hinwiederum stammt er von Damen, im leichteren Mieder und Schloze. (Die Orthographie der letzteren gefällt mir gut. Sie macht die kurzen Wanderhösli irgendwie noch kürzer, oder doch strammer.) Also doch Seite der Frau.

Schweizer Kraftwagner! Für Euch reproduzieren wir diesen Aufruf. Seid bereit. Ihr wollt doch «vorbeugen und Freunde gewinnen».

Kraftwagner. Die Abteilung Auswanderung des Bundes deutscher Kraftstürmer, Anhalterinnen (BdA), Engländerverein mit Sitz in Bad Nauheim, wendet sich mit folgendem Aufruf an die Schweizer Automobilisten und Motorradfahrer:

«Schweizer Kraftwagner und Kraftstürmer, alle mal herhören! Wiederum ist es Lenz geworden. Wiederum ist in uns deutschen Anhalterinnen die Lust am Wandern erwacht. Uns lockt die Schweiz. Wir freuen uns auf euer schönes Ländchen mit seinen Seen, seinen Bergen, dem munteren Jauchzen von Alm zu Alm, den feinen Uhren und dem herrlichen Schweizer Käse. Wir hören auch vom Ernst und der Zuverlässigkeit der rentenbezugsberechtigten Männer, die euer Land besetzen. Da wäre es ja gelacht, wenn wir das alles nicht näher kennen lernen wollten. — Schweizer Kraftwagner und Kraftstürmer! Wenn ihr in den nächsten Wochen und Monaten uns Mädels vom Bund deutscher Anhalterinnen in Schorz und leichtem Mieder mit dem BdA-Wimpel winken seht, so haltet euren Pkw, Gkmd, Kkmd, Lkw, Lkw, Großlastler, B-Großlastler, euer Krad, Bekrad, Hkkrad oder Kroll bitte sofort an und nehmt uns mit auf frohe Fahrt. Dem Kraftfahrer gehört die Welt! Angesichts der wachsenden Bedrohung aus dem Osten wird es für jeden Kraftfahrenden Europäer zur selbstverständlichen Pflicht, seinen Wagen nicht nur rollen zu lassen, sondern ihn

auch, was die Nabe hält, mit Freunden zu beladen. Wer in den bunten Tagen der Entscheidung nicht auf den Arm genommen und durch die Menge gelassen werden will, der bewege dem schon heute vor, indem er Freunde gewinnt. Nehmt uns deutsche Anhalterinnen als Sendboten der Völkerverständigung mit in euren Pkw, Gkmd, Kkmd, Lkw, Lkw, Großlastler, B-Großlastler, Bekrad oder hintauf auf euren Krad, Hkkrad und Kroll. — Schweizer Kraftwagner und Kraftstürmer! Der Bund deutscher Anhalterinnen (BdA) E.V. zählt auf euch. Freie Bahn den Sendboten eines freien, starken und einigen Europa. Kraftheil! — Liebe Mädels, als wir Eures Aufruf lasen, blieb uns gleich die Spucke weh. Zählt darum bitte lieber nicht auf uns!

E. A.

Vergeßlichkeit

Wir vergessen die kleinen Freuden des Alltags, weil wir nur immer auf die großen warten.

Auch ein Kind ist nicht zu klein, als daß wir die ihm gemachten Versprechen vergessen dürften.

Die Flucht des Menschen in Vereine, in Arbeit und Vergnügungen, verdrängt nur seine Probleme, aber sie warten in einer Lebenskurve auf ihn, das Leben vergißt sie nicht.

Es ist so bequem, ändern die Schuld zu geben, und damit die eigene zu vergessen.

Über dem eigenen Psychologiestudium vergessen so viele das Erforschen der Seele des «Du».

Wir behandeln unsere Seele oft wie einen Papierkorb und verstauben in ihr alles, was wir gerne vergessen würden, bis sich der Papierkorb meldet, um geleert zu werden.

Auch aus Vergeßlichkeit können wir eines Menschen Existenz zerstören.

Helene Meyer

Uei Chind

Es ist mittags 12 Uhr. Am Familientisch das übliche Bild: Vati hinter der offenen Zeitung; die Kinder rutschen auf ihren Stühlen herum, bis ihnen Mami die Teller füllt. Da sehen sie auf der ihnen zugewendeten Seite der Zeitung ein Bild von der Genfer Konferenz der Außenminister. «Der Zirkus Knie!» jubelt Regula. Mami berichtigt, das sei nicht der Zirkus Knie. «Aber an anderer Zirkus!» sagt Adrian. — Mami zögert eine Weile, bevor sie feststellt, daß das überhaupt kein Zirkus sei.

Martina
Wir sind in unserer Gemeinde an der Einführung des neuen Kirchengesangbuches, das in einer grünen, einer roten und einer schwarzen Ausführung vorliegt. In einer Stunde rede ich über das Buch und frage die Schüler, warum die Kirche wohl diese drei Farben gewählt habe. Worauf mir ein Sekundarschüler antwortet: «Das grüne ist für die Bauern, das rote für die Sozialisten und das schwarze für die Frommen!» HG

Nur ein Hauch Kent... und seidig glänzt Ihr Haar!

Kent mit Zerstäuber Fr. 4.80 ohne Zerstäuber Fr. 2.55 (Bücher in Preis eingeschlossen)

Solbad Schützen Rheinfelden
Herz — Rheuma — Frauenleiden
Frühzeitiges Altern

SAX (Rht.) Tel. (085) 652 55
Gasthof Schlöfli
Das Schönste für Familie, Hochzeit, Gesellschaft
E. und H. Steinhauer

Berner Oberland

Grindelwald

Da willst nach First und Jungfrauoch:
Mach Grindelwald zum Standort doch